

BUCH-TIPP ZUM TAG DER OFFENEN GARTENTÜR IN VORARLBERG AM 28. JUNI 2009

Rita Bertolini

## Bodengut. Vom Zauber Vorarlberger Gärten.

Mit Beiträgen von Otto Kapfinger, Lilli Licka, Rudolf Sagmeister, Rochus Schertler, Kurt Bracharz, Pater Nathanael Wirth u.a.

Bertolini Verlag, Bregenz 2009, Softcover 21 x 28 cm, 320 Seiten, ca. 400 Farbfotografien, ISBN 978-3-200-01282-0

Einzelpreis EUR 29.90

Anhand von rund 400 Farbfotografien führt das Buch erstmalig durch die Vielfalt von 135 Gärten in Vorarlberg. Es stellt bäuerliche Nutzgärten ebenso vor wie prachtvolle repräsentative Anlagen, intime Orte der Schönheit ebenso wie unerwartet reiche öffentliche Naherholungsräume, und es zeigt, wie der Lauf der Jahreszeiten ihr Gesicht verwandelt.

Dieser Band porträtiert anhand eigens aufgenommener und darum (im Wortsinn) einmaliger Farbfotografien 135 Gärten in Vorarlberg – von einfachsten Hausgärten bis zu historischen Anlagen –, und er zeigt, wie diese Gärten im Lauf der Jahreszeiten ihr Gesicht verändern. Die Vorstellungen, nach denen Menschen ihre Gärten anlegen, sind so vielseitig wie die Persönlichkeiten der Gärtner selbst. Genau so unterschiedlich sind auch die für dieses Buch ausgewählten Gärten – eine Auswahl, die während der Arbeit an dieser Publikati-

on entstanden und selbst wie ein Garten gewachsen ist.

Im vorliegenden „Bodengut“ stellen sich historische Gärten, in Vorarlberg ebenfalls erstmalig, gemeinsam mit den Werken moderner Landschaftsarchitektur vor – zusammen mit einer Fülle von Pflanzen, gerade auch alter, die in diesen Gärten eine sichere Heimstatt gefunden haben. Ein Fokus richtet sich auch auf traditionell gepflegte Klostersgärten, ein anderer will Verständnis für eine naturnahe Wiesenbewirtschaftung wecken. Und das Buch will auf den Wert solcher Landwirtschaft aufmerksam machen, indem es Naherholungsräume in Vorarlberg und ihren sensiblen Umgang mit der Natur sichtbar macht. Die einzelnen Kapitel werden von fachkundigen Autorinnen und Autoren eingeleitet. Sie werfen einen jeweils eigenen Blick auf bestimmte Typen von Gärten, weil sie selber diesen Gärten in ganz besonderer Weise verbunden sind:

Als Historiker, als Ökologen, als Landschaftsplaner, als Landwirte, aber natürlich auch als leidenschaftliche Gärtner ebenso wie als dankbare Nutzer.

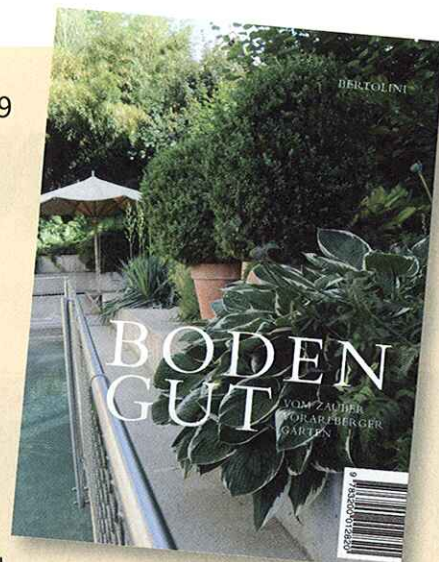
Niemals zuvor waren Gärten bei uns so wichtig für die Menschen wie heute. Denn in einer immer mehr von Gewerbebezonen und wachsenden Städten geprägten Landschaft erlaubt ein Garten nicht nur das Verwurzelte im „Boden“, also das Arbeiten mit der Erde, sondern er ist oftmals das einzige gut erreichbare Grün. Wenn ein Gärtner seine Hände in die Erde gräbt, dann ist das wie ein Übergang in ein anderes Universum. Viele Menschen entwickeln deshalb, vergleichbar einer eigenen Philosophie, über die Jahre eine besondere Beziehung zu ihrem Garten. Andere schätzen die Beratung durch Architekten und Landschaftsplaner oder durch Gärtner und Ökologen.

Vielen ist die Gartengestaltung ebenso wichtig, wie die

Gestaltung ihres Hauses oder ihrer Wohnung, sei es zu Zwecken der Repräsentation oder zur Erholung und Entspannung. Manchen dient der Garten zur Selbstversorgung, anderen zur Therapie in schwierigen Lebenssituationen. Oder man kümmert sich um ihn, weil schon die Eltern und Großeltern einen Garten pflegten. So unterschiedlich sich die Gärten zeigen, so vielseitig sind die Gründe, sich im Garten zu betätigen.

Nicht allein der Wille des Gärtners, sondern erst die Betrachtung lässt die Pflanzen sich entfalten. So auch die Fotografien: Sie geben nicht gleich alle Details der Gärten preis, sondern vermitteln einen ersten starken Eindruck, der dann durch die Phantasie des Beobachters vervollkommen werden muss.

Seit dem 20. März 2009 im Handel erhältlich; weitere Infos: [www.bodengut.at](http://www.bodengut.at).



Hochzeit der Rosen in Vorarlberg



Englischer Villen-Garten in Lochau.